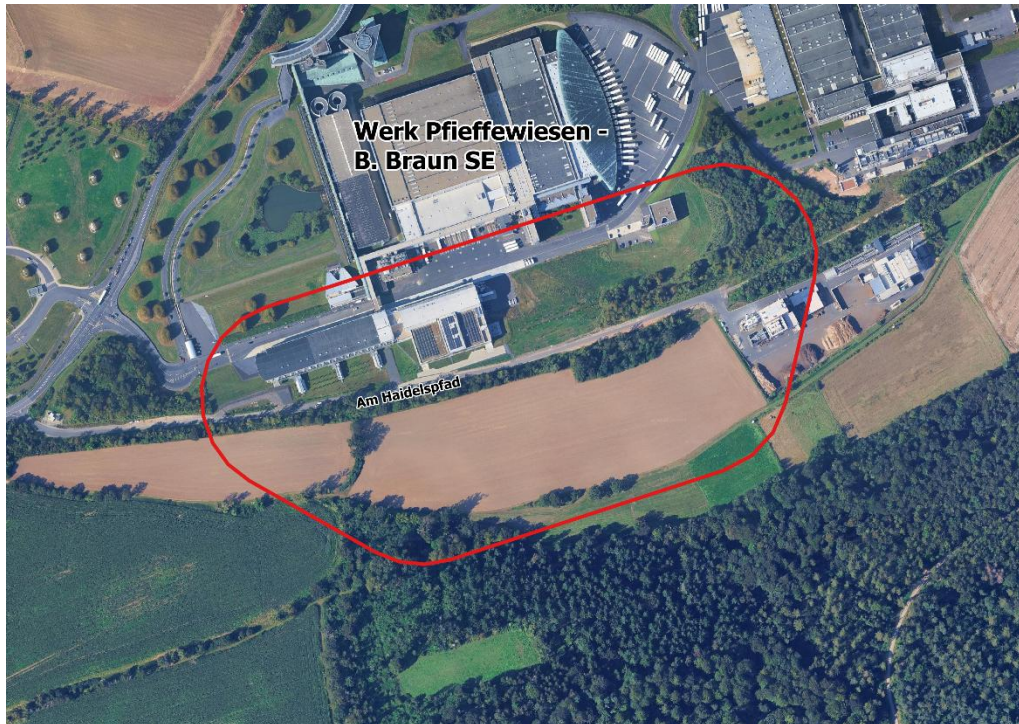


Biotoptypenkartierung – B. Braun SE – Werkserweiterung PfiEFFewiesen



Auftraggeber:

B. Braun SE

Carl-Braun-Straße 1, 34212 Melsungen

Erstellt durch:

BANU Cloos GmbH & Co. KG

Jasminweg 4, 34576 Homberg

Homberg, den 16.09.2025

Inhalt

Inhalt.....	2
Tabellenverzeichnis	2
1. Methodik	3
2. Standort und Nutzungsstrukturen	3
3. Anthropogene Vorbelastungen	3
4. Biotoptypen	3
4.1. Wälder	3
4.2. Gehölze (Gebüsche, Hecken, Feldgehölze, Baumreihen, Alleen)	4
4.3. Magerrasen, Heiden und Grünland	5
4.4. Ackerwildkrautfluren inkl. Rebfluren	5
4.5. Ruderalfluren	5
4.6. Verkehrs- und Siedlungsflächen	5
5. Bewertung	5
5.1. Einstufung nach Wertstufen	5
6. Quellen	7
7. Vollständige Artenliste.....	7

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bewertung der Biotope.....	6
---------------------------------------	---

1. Methodik

Eine örtliche Bestandsaufnahme wurde am 17.07.2025 durchgeführt. Dabei wurden die Biotop- und Nutzungsstrukturen im Untersuchungsgebiet vollständig erfasst. Die Biotoptypenkartierung erfolgte entsprechend der Hessischen Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK) – Kartieranleitung (HLNUG 2022).

2. Standort und Nutzungsstrukturen

Das Untersuchungsgebiet (UG) befindet sich im Süden der Stadt Melsungen, Hessen, an der Gemeindegrenze zur im Südwesten gelegenen Stadt Malsfeld. Es umfasst einen Teilbereich der Südwestlichen Werksgeländes des Werk Pfieffewiesen der B. Braun SE. Das UG erstreckt sich südlich der Straße 'Am Haidelspfad' und umfasst einen 100 m Puffer um die geplante Baumaßnahme mit einer Gesamtfläche von 18,782 ha.

Der südliche Teil des UGs unterliegt intensiver agrarwirtschaftlicher Nutzung. Im nördlichen Teil des UGs, nördlich der Straße 'Am Haidelspfad' befindet sich das Werksgelände Pfieffewiesen der B. Braun SE. Die Straße fungiert zudem als Zufahrt für die im Osten des UG gelegene industriellen Anlagen der HolzEnergieWerk Melsungen GmbH & Co.

3. Anthropogene Vorbelastungen

Infolge der Randlage zu großen industriellen Anlagen und die intensivierte agrarwirtschaftliche Nutzung des Umlandes ist die anthropogene Vorbelastung hoch. Diese macht sich insbesondere durch Verschmutzung, allgegenwärtige Spuren von Eutrophierung und deutliche anthropogene Überformung aller im UG befindlichen Biotope bemerkbar. Weiterhin ist eine deutlich vernehmbare akustische Vorbelastung im gesamten UG gegeben. Im UG sind keine naturbelassenen autochthonen Biotope aufzufinden.

4. Biotoptypen

4.1. Wälder

Ein Ausläufer des im Südosten von Melsungen befindlichen Laub-Nadel-Mischwaldes (v.WM.LN) erstreckt sich bis in den Südwestrand des UGs. Die im UG befindlichen Teile umfassen den Waldrand, der an dieser Stelle in Gebüsch ausläuft, allerdings keinem

gestuften Waldrand entspricht. Der Waldrand besteht aus mächtigen Stiel-Eichen (*Quercus robur*, BHD < 1,2 m) und Vogelkirschen (*Prunus avium*, BHD ~40 cm). Vom Waldrand entfernt wird der Wald zunehmend von Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) und Gemeiner Fichte (*Picea abies*) dominiert. Die zum Wald gehörigen Gebüsche umfassen Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Gemeine Hasel (*Corylus avellana*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) und Himbeere (*Rubus idaeus*). Die Gebüsche sind sehr dicht und teilweise über 3 m hoch. Die Krautschicht darunter ist verarmt und besteht am Rand zu den danebenliegenden Agrarnutzflächen fast ausschließlich aus Großer Brennnessel (*Urtica dioica*).

4.2. Gehölze (Gebüsche, Hecken, Feldgehölze, Baumreihen, Alleen)

Entlang der Südseite der Straße 'Am Haidelspfad' sowie zwischen den im UG gelegenen Agrarnutzflächen befinden sich Feldgehölze (f.HM.FG). Die Artkomposition ist wechselhaft. Zu den auffindbaren Baum- und Gehölzarten zählen u.a. Stiel-Eiche, Hänge-Birke (*Betula pendula*), Pappel (*Populus* sp.), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Vogelkirsche, Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Gemeine Hasel, Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Roter Hartriegel, Wildrose (*Rosa* sp.), Brombeere, Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), Waldkiefer, Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Roteiche (*Quercus rubra*), Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Gewöhnlicher Spindelstrauch (*Euonymus europaeus*), Traubeneiche (*Quercus petraea*), Schwarzer Hollunder und Weide (*Salix* sp.). Die Krautschicht ist ebenfalls wechselhaft und umfasst u.a. Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*), Gewöhnlicher Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Weiße Lichtnelke (*Silene latifolia*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Rüben Kälberkopf (*Chaerophyllum bulbosum*), Gewöhnliche Kratzdistel (*Cirsium vulgare*), Besenginster (*Cytisus scoparius*), Gewöhnliches Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Kriech-Quecke (*Elymus repens*), Berg-Weidenröschen (*Epilobium montanum*), Feinstrahl-Berufkraut (*Erigeron annuus*), Kanadisches Berufkraut (*Erigeron canadensis*), Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*) und Große Brennnessel (vgl. Vollständige Artenliste für das erfasste Artspektrum).

Im Nordosten des UGs, zwischen dem Werk Pfieffewiesen und der Straße 'Am Haidelspfad' hat sich ein flächiges Gebüsch frischer Standorte ausgebildet (f.HM.FL). Dies besteht aus Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), Weiden, Brombeere, Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*), Schmalblättriges Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*), Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Kleiner Odernennig (*Agrimonia eupatoria*) und Schwarze Königskerze (*Verbascum nigrum*).

4.3. Magerrasen, Heiden und Grünland

Die im Südosten des UGs gelegenen Agrarnutzflächen werden als Intensivgrünländer unterhalten (v.MI.IN). Diese bestehen vorwiegend aus Deutschem Weidelgras (*Lolium perenne*), Rotem Straußgras, Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) und Gewöhnlichem Glatthafer.

4.4. Ackerwildkrautfluren inkl. Rebfluren

Der südliche Teil des UGs wird durch Intensiväcker (v.AC.AI) dominiert. Zum Zeitpunkt der Begehung sind diese mit Raps (*Brassica napus*) und Weizen (*Triticum sp.*) bewachsen.

4.5. Ruderalfluren

Die im UG befindlichen Intensivgrünländer sind zum Teil von krautigen und grasigen Säumen und Fluren der offenen Landschaften umgeben (v.UA.KS). Diese bestehen zusätzlich zu den zuvor genannten Gräser der Intensivgrünländer u.a. aus Klatschmohn (*Papaver rhoeas*), Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Gänseblümchen (*Bellis perennis*), Große Brennnessel und Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*).

4.6. Verkehrs- und Siedlungsflächen

Infolge der urbanen Randlage sind eine Vielzahl an Verkehrs- und Siedlungsflächen im Untersuchungsgebiet vorhanden. Eine Auflistung kann Tabelle 1 entnommen werden.

5. Bewertung

Mit der Beschreibung der Biotoptypen erfolgt gleichzeitig eine Bewertung als Grundlage für die Kompensationsberechnung.

Grundlage für die Bewertung ist die Hessische „Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, das Führen von Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ersatzzahlungen (Kompensationsverordnung - KV) vom 26. Oktober 2018“.

Die kartierten Biotope werden gemäß Anlage 3 Standard-Nutzungstypen zugeordnet, für die eine Bewertung in Wertpunkten je Quadratmeter (WP je qm) angegeben ist.

5.1. Einstufung nach Wertstufen

Wertliste nach Nutzungstypen:

Mit "XX" (Mischwälder aus Laubbaum- und Nadelbaumarten) gekennzeichnet: Bewertung entsprechend ihrer jeweiligen Mischungsanteile durch Interpolation und mit dem Grundtyp "01.310 Mischwald" anzugeben. Die als naturschutzfachlich besonders wertvoll gekennzeichneten Grundtypen dürfen zur Interpolation nicht genutzt werden.

WP können innerhalb der gleichen Biotope im Rahmen der zugeordneten Nutzungstypen schwanken.

Restriktionen (R.):

Mit B gekennzeichnete Nutzungstypen sind regelmäßig für die Bewertung vorhandener Zustände (Bestand) heranzuziehen.

Mit (B) gekennzeichnete Nutzungstypen können nur unter bestimmten Voraussetzungen zur Bewertung von Kompensationsmaßnahmen verwendet werden.

Mit E gekennzeichnete Nutzungstypen dürfen nur als Kompensationsmaßnahmen geplant werden.

Alle übrigen Nutzungstypen können zur Bewertung sowohl des Bestandes als auch der künftigen Flächengestaltung herangezogen werden.

Überschirmung:

Die Überschirmung benachbarter Biotope durch Einzelbäume, Baumreihen und Feldgehölze wird durch flächige Darstellung derselben berücksichtigt.

Tabelle 1: Bewertung der Biotope

Code	R.	Biotoptyp	LRT	Ges. Schutz	WP je m ²
Wälder					
v.WM.LN		Sonstige Laub-Nadel-Mischwälder	-	-	XX
Gehölze (Gebüsche, Hecken, Feldgehölze, Baumreihen, Alleen)					
f.HM.FG	B	Feldgehölze	-	-	50
f.HM.FL	(B)	Flächige Gebüsche frischer Standorte	-	-	39
Magerrasen, Heiden und Grünland					
v.MI.IN	-	Artenarmes Intensivgrünland frischer Standorte	-	-	21
Ackerwildkrautfluren inkl. Rebfluren					
v.AC.AI	-	Intensiväcker	-	-	16
Ruderalfluren					
v.UA.KS	-	Krautige und grasige Säume und Fluren der offenen Landschaft	-	-	25-53
Verkehrs- und Siedlungsflächen					
v.VI.IG	-	Industrie- und Gewerbefläche inkl. typischen Freiräumen	-	-	3
v.VI.VE	-	Ver- und Entsorgungsanlage, z. B. Kläranlage, Wasserwerk	-	-	3
v.VA.ST	-	Straßen (inkl. Nebenanlagen)	-	-	3
v.VA.BW	(B)	Befestigter Weg (inkl. geschotterter Weg)	-	-	17
v.VA.UW	(B)	Unbefestigter Weg	-	-	25

6. Quellen

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) (2022):
Hessische Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK). Kartieranleitung.

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) (2018): Verordnung über die Durchführung von
Kompensationsmaßnahmen, das Führen von Ökokonten, deren Handelbarkeit
und die Festsetzung von Ersatzzahlungen (Kompensationsverordnung KV). Vom
26. Oktober 2018.

7. Vollständige Artenliste

Name_DE	Name_Wis	Familie
Gemeine Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Asteraceae
Kleiner Odermennig	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Rosaceae
Rotes Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	Poaceae
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	Betulaceae
Wiesen-Fuchsschwanz	<i>Alopecurus pratensis</i>	Poaceae
Gewöhnlicher Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	Poaceae
Beifuß	<i>Artemisia vulgaris</i>	Asteraceae
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>	Asteraceae
Hänge-Birke	<i>Betula pendula</i>	Betulaceae
Raps	<i>Brassica napus</i>	Brassicaceae
Land-Reitgras	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Poaceae
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	Betulaceae
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	Asteraceae
Rüben-Kälberkopf	<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Apiaceae
Weißer Gänsefuß	<i>Chenopodium album</i>	Amaranthaceae
Gewöhnliche Kratzdistel	<i>Cirsium vulgare</i>	Asteraceae
Ackerwinde	<i>Convolvulus arvensis</i>	Convolvulaceae
Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	Cornaceae
Gemeine Hasel	<i>Corylus avellana</i>	Betulaceae
Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	Rosaceae
Besenginster	<i>Cytisus scoparius</i>	Lamiaceae
Gewöhnliches Knäuelgras	<i>Dactylis glomerata</i>	Poaceae
Kriech-Quecke	<i>Elymus repens</i>	Poaceae
Schmalblättriges Weidenröschen	<i>Epilobium angustifolium</i>	Onagraceae
Berg-Weidenröschen	<i>Epilobium montanum</i>	Onagraceae
Feinstrahl-Berufkraut	<i>Erigeron annuus</i>	Asteraceae
Kanadisches Berufkraut	<i>Erigeron canadensis</i>	Asteraceae
Gewöhnlicher Spindelstrauch	<i>Euonymus europaeus</i>	Celastraceae
Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	Fagaceae
Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>	Rosaceae
Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Oleaceae
Wiesen Labkraut	<i>Galium molugo</i>	Rubiaceae
Kletten-Labkraut	<i>Galium aparine</i>	Rubiaceae

Echtes Labkraut	Galium verum	Rubiaceae
Gemeiner Efeu	Hedera helix	Araliaceae
Habichtskraut	Hieracium sp.	Asteraceae
Echtes Johanniskraut	Hypericum perforatum	Hypericaceae
Knäuel-Binse	Juncus conglomeratus	Juncaceae
Gemeiner Rainkohl	Lapsana communis	Asteraceae
Wiesen-Margerite	Leucanthemum vulgare	Asteraceae
Deutsches Weidelgras	Lolium perenne	Poaceae
Rote Heckenkirsche	Lonicera xylosteum	Caprifoliaceae
Gewöhnlicher Hornklee	Lotus corniculatus agg.	Fabaceae
Echte Kamille	Matricaria chamomilla	Asteraceae
Strahlenlose Kamille	Matricaria discoidea	Asteraceae
Klatschmohn	Papaver rhoeas	Papaveraceae
Wiesen-Lieschgras	Phleum pratense	Poaceae
Gemeine Fichte	Picea abies	Pinaceae
Waldkiefer	Pinus sylvestris	Pinaceae
Spitzwegerich	Plantago lanceolata	Plantaginaceae
Breitwegerich	Plantago major	Plantaginaceae
Wiesen-Rispengras	Poa pratensis	Poaceae
Pappel	Populus sp.	Salicaceae
Gänsefingerkraut	Potentilla anserina	Rosaceae
Kleine Braunelle	Prunella vulgaris	Lamiaceae
Vogelkirsche	Prunus avium	Rosaceae
Schlehdorn	Prunus spinosa agg.	Rosaceae
Traubeneiche	Quercus petraea	Fagaceae
Stiel-Eiche	Quercus robur	Fagaceae
Roteiche	Quercus rubra	Fagaceae
Hahnenfuß	Ranunculus sp.	Ranunculaceae
Gewöhnliche Robinie	Robinia pseudoacacia	Fabaceae
Wildrose	Rosa sp.	Rosaceae
Brombeere	Rubus fruticosus agg.	Rosaceae
Himbeere	Rubus idaeus	Rosaceae
Wiesen-Sauerampfer	Rumex acetosa	Polygonaceae
Kleiner Sauerampfer	Rumex acetosella	Polygonaceae
Weide	Salix sp.	Salicaceae
Schwarzer Hollunder	Sambucus nigra	Adoxaceae
Kleiner Wiesenknopf	Sanguisorba minor	Rosaceae
Jakobs-Greiskraut	Senecio jacobaea	Asteraceae
Weiße Lichtnelke	Silene latifolia	Caryophyllaceae
Weg-Rauke	Sisymbrium officinale	Brassicaceae
Vogelbeere	Sorbus aucuparia	Rosaceae
Rainfarn	Tanacetum vulgare	Asteraceae
Löwenzahn	Taraxacum sp.	Asteraceae
Wiesenklee	Trifolium pratense	Fabaceae
Weißklee	Trifolium repens	Fabaceae
Große Brennnessel	Urtica dioica	Urticaceae
Schwarze Königskerze	Verbascum nigrum	Scrophulariaceae

[illegible]

Erstellt durch:	 BANU Closs GmbH & Co. KG Jasminweg 4 34576 Homberg
Projekt:	2025-113 - B. Braun Werkserweiterung Pfieffewiesen
Datum:	15.09.2025
Basemap:	Google Satellite

☐ v.VA.UW

Basemap:	Google Satellite
----------	------------------